

MITTLERE ALTMARK

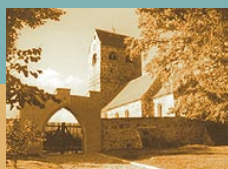
NewsLetter der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Mittlere Altmark“

im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative LEADER+ der Europäischen Union
4. Jahrgang Ausgabe August 2006



www.mittlere-altmark.de

DIE ALTMARK
-mittler-



Leader 2007-2013

Gebietskulisse für LAG in der Diskussion

Die Leistungsstärke der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Mittlere Altmark hat sich in der Region herumgesprochen. Die Zahl von Interessenten für eine Mitarbeit in der LAG ist groß. Um sich dem angekündigten Wettbewerb für den Leader-Prozess 2007-2013 stellen zu können, gilt es zunächst, die Gebietskulisse der künftigen Aktionsgruppe festzulegen. „Einerseits haben sich Akteure im Südosten des LAG-Gebietes entschieden, eine eigene Aktionsgruppe zu bilden, andererseits möchten Interessenten vor allem aus dem Westen der Altmark



Bürgermeister und Vereinsvorsitzender Harald Schulze (4.v.l.) zeigte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am LAG-Treffen in Könnigde die Fortschritte des LEADER+ - Projektes in der Treffenfeldscheune.

der LAG beitreten“, so umschreibt Verena Schlüsselburg die Situation. Letztlich werde sich das LAG-Gebiet im Ergebnis von Zu- und Abgängen stabil entwickeln und auch künftig nahezu 90.000 Einwohner repräsentieren, so die LAG-Leiterin. LAG-Mitglieder und Interessenten trafen sich am 27. Juli in Könnigde, um sowohl das künftige LAG-Gebiet als auch die Ziele des Entwicklungskonzeptes zu diskutieren. Wichtige Anhaltspunkte hierfür bietet insbesondere das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) für die Region Altmark.

www.mittlere-altmark.de

EuroLandArt-Festival 2006

Deutsch-französisches Kooperationsprojekt mit großem Erfolg in der Altmark gestartet

In der vorliegenden (neunten) Ausgabe des Newsletters der LAG Mittlere Altmark steht das EuroLandArt (ELA)-Festival 2006 im Mittelpunkt. Und dies aus folgenden Gründen: Zum einen stellen das deutsch-französische Kooperationsvorhaben, das die Europäische Kommission erst kürzlich als vorbildliche transnationale Initiative gewürdigt hat, gemeinsam mit dem Projekt „Kultur-Dörfer“ der LAG „Rund um den Huy“ die beiden einzigen internationalen LEADER+ - Vorhaben in Sachsen-Anhalt dar. Zum anderen haben die ELA-Kunstwerke dazu beigetragen, Akteure und Standorte in der Altmark in besonderer Weise zu verknüpfen und neue Netzwerke im ländlichen Raum zu schaffen. Grund genug also, dem Festival, das unter dem Motto „LandWirtSchaf(f)“ steht, viel Platz einzuräumen.

Die Schirmherrin des Festivals, Petra Wernicke, hat im Grußwort zum Ausstellungsprospekt ihre besondere Freude darüber zum Ausdruck gebracht, dass Künstlerinnen und Künstler die Ästhetik der altmärkischen Landschaft aufgreifen und weiträumig angelegte Projekte in und mit der Landschaft, in der Natur zwischen Feldern, Wiesen und Waldflächen geschaffen haben. Und so habe sie, als Ministerin für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, gern die Schirmherrschaft übernommen. Den offiziellen Startschuss für die Eröffnung der sieben Kunststandorte quer durch die Altmark gab die Ministerin am 22. Juli bei strahlendem Sonnenschein in Seethen.

Unter den Gästen weilte eine Gruppe französischer Freunde aus der sachsen-anhaltischen Partnerregion Centre. Im Vorjahr hatten die Altmärker das EuroLandArt-Festival der LAG in Pays de Beauce



Die Schirmherrin des transnationalen LEADER+ - Projektes, Ministerin Petra Wernicke (3.v.l.), wurde im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung am 22. Juli im altmärkischen Seethen als Ehrenmitglied in die Bruderschaft französischer Gastronomen aus der Partnerregion Centre aufgenommen.

et Dunois, südwestlich von Paris, besucht. Der Erfolg der nunmehr bereits mehrjährigen Zusammenarbeit hat sich bis in die niederländische Region de Meierij herumgesprochen: Die Lokale Aktionsgruppe dort möchte gern im Jahr 2007 für die Fortsetzung der Festivalreihe sorgen.

Parallel zur Veranstaltung in Seethen wurden alle weiteren Festivalstandorte mit den dort installierten Kunstwerken am 22. Juli eröffnet. Neben den Werken von Andreas Kaiser und Rudolf Brandes (s. Seite 2) sind dies jene von Kirsten Kaiser in Kakerbeck („muh muhs“), Joachim Jacob in Arneburg („2 in 1 - Eine Doppelperspektive“) und Xavier de Richemont im Luftkurort Arendsee („Grand Lotus Bleu“). Andreas Marquardt's Werk „Märsche neben den neuen Wiesen“ wird Ende August in Apenburg eröffnet werden. In Seethen, dem siebenten Standort, werden schließlich fünf Arbeiten von Studenten der Hochschule Magdeburg/Stendal vorgestellt.

www.eurolandart.de

Berlin

Shakespeare in der Möwe

Trotz spannender Spiele der Fußball-Weltmeisterschaft hatten sich über 200 Kunstinteressierte am 27. Juni dieses Jahres in der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt in Berlin eingefunden, um sich über das EuroLandArt-Festival 2006 in der Altmark zu informieren. Unter den Gästen, die Staatssekretär Dr. Schneider im historischen Bau (auch Möwe genannt) in der Luisenstraße begrüßen konnte, waren die Mitglieder des Deutschen Bundestages Dr. Hans-Heinrich Jordan (CDU), Katrin Kunert (Die Linke.) und Marko Mühlstein (SPD) sowie Mitglieder des Landtages von Sachsen-Anhalt und Abgeordnete aus beiden Kreistagen der Altmark.



Künstler des TdA-Ensembles zeigten Kostproben der spektakulären Shakespeare-Inszenierung, die im Sommer 2006 auf dem Klostergelände in Arendsee open air zu sehen ist.

Herzlichst willkommen heißen wurden die Vertreter der Institutionen, die als nationale Kofinanziers erst die Voraussetzung geschaffen hatten, damit das deutsch-französische Kooperationsprojekt stattfinden kann: der Altmarkkreis Salzwedel, der Landkreis Stendal, die Sparkasse Altmark West und das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt. Moderiert vom Intendanten des Theaters der Altmark Stendal, Markus Dietze, führte der Abend im Schnell-durchlauf an alle sieben Standorte, an denen die LandArt-Kunstobjekte ab dem 22. Juli zu besichtigen sind. Eingebunden in das mit viel Beifall aufgenommene Programm waren Szenen aus William Shakespeares Komödie „Ein Sommernachtstraum“. Das Theater der Altmark (TdA) unterstützt EuroLandArt durch vielfältige Kooperationsangebote.

www.tda-stendal.de

KONTAKT:

LAG Mittlere Altmark:
Verena Schlüsselburg
Telefon: (03 90 89) 9 76 10
Telefax: (03 90 89) 21 37
E-mail: vgk@altmark.de

LAG-Management:
Dr. Wolfgang Bock
Telefon: (03 45) 6 86 70 53
Telefax: (03 45) 6 86 70 54
E-mail: info@bock-consult.com

Heike Winkelmann
Telefon: (03 91) 7 36 17 42
Telefax: (03 91) 7 36 17 77
E-mail: winkelmann.h@gsa.de

Kalbe (Milde)

Einladung zum Kuhtreiben. Oder doch nicht?

Im Prospekt zum EuroLandArt-Festival werden Besucher auf Andreas Kaisers „17. Kalber Kuhtreiben“ wie folgt eingestimmt: „Für das hoch dotierte '17. Kalber Kuhtreiben' ist mit Plakaten breit geworben worden. Nur der Termin war bei der Plakatierung schon vorbei. Ein Druckfehler? Andreas Kaiser bespielt mit einer Rennbahn für Kühe eine 400 mal 15 Meter große Wiesenfläche zwischen den Eisgräben in Kalbe. Diese gab es schon immer, hinzugekommen sind Tribünen, Dixi-Klos, Zieleinlauf, Absperrrichtungen und Siegereppchen. Das heißt: Alles ist für ein Rennen – das 17. Kalber Kuhtreiben – vorbereitet. Oder sollte es vielleicht schon stattgefunden haben?“ Oder ist es eine Aufforderung an die Bürger, das Kuhtreiben nun selbst zu organisieren und es zu einer Tradition werden zu lassen? Viel Raum für Spekulationen!

Ende Mai 2006 kam der Künstler mit dem EuroLandArt-Team in die Milde-Stadt und stellte sein Kunstwerk vor. Parallel zum städtischen Rosenfest hatten sich viele in der Alten Wache eingefunden und die Idee mit viel Interesse aufgenommen. Im Juli wurde die Rennbahn dann aufgebaut.

Unter dem Motto „Ein Sommer voller Kultur“ werden neben den sieben Kunstwerken in der Altmark im Sommer 2006 zwischen Mitte Juli und Anfang Oktober an jedem Samstag Veranstaltungen von Konzerten über Kunstworkshops, Führungen und Feste geboten. So wird am 12. August „Radio Promenadologie“ mit Bertram Weisshaar in Kalbe (Milde) zu Gast sein. Am

Steinfeld

Textinstallation lockt in den Wald

Ohne sie ging nichts bei EuroLandArt: Die Kunstpaten. An jedem der sieben Standorte haben sie sich um die Bedürfnisse der Künstlerinnen und Künstler gekümmert. Sie halfen ihnen bei der Suche nach Materialien, Helfern und Unterkünften und gaben Unter-



„Alétheia“ – so der Titel des EuroLandArt-Kunstwerkes in Steinfeld. Das Wort beschreibt im altgriechischen das „Aha“-Erlebnis das man hat, wenn man noch nicht verknüpfte Elemente zu einem sinnvollen Ganzen zusammenfügt.

stützung, dass Künstler und Werk vor Ort akzeptiert und bekannt wurden. In Steinfeld steht Verena Schlüsselburg, Leiterin des gemeinsamen Verwaltungsamtes der Verwaltungsgemeinschaft Bismark-Kläden, als Patin dem Berliner Künstler Rudolf Brandes zur Seite. Brandes, Jg. 1951, schreibt in einem Wäldchen auf die Baumrinde und lädt die Betrachter zu einem optischen

Impressum:

Herausgeber: Lokale Aktionsgruppe (LAG) Mittlere Altmark Vorsitzende der LAG: Verena Schlüsselburg · Breite Straße 11 · 39629 Bismark
Redaktion: Dr. W. Bock · H. Winkelmann (LAG-Management) · Tel. 0345-686 70 53
Fotonachweis: Dr. Wolfgang Bock (5)
Gestaltung: NEW COLOR®

Die Herausgabe des Newsletters wird von der Europäischen Union kofinanziert (EU- Gemeinschaftsinitiative LEADER+)



Der 1967 in Fürth geborene Andreas Kaiser hat den Kalbensern eine Kuh-Rennbahn „geschenkt“. Wird sie bleiben? Wird es ein „18. Kalber Kuhtreiben“ geben?

26. August kann man den „Ausbruch der Silben“ mit Hans Molsberger und Nicolas Nowak erleben sowie Portraits von Mirko Rathke sehen.

So finden Sie den EuroLandArt-Standort in Kalbe (Milde):

... über die Straße zwischen Salzwedel und Bismark - aus Salzwedel (von der B71) kommend, folgt man der Hauptstraße in Richtung Stadtmitte und folgt dann der Ausschilderung nach Engersen - EuroLandArt-Schilder weisen den Weg zur „Kuh-Rennbahn“.

und psychologischen Spiel ein. Nähert man sich dem Kunstwerk, lassen sich zunächst nur wenige Buchstaben erahnen, die restlichen gehen in blauen Farbkleckern unter. Erst wenn einen die Neugier zu einer zentralen Stelle der Performance inmitten des Waldes führt, erschließt sich der Inhalt der Botschaft: „DAS SEIN SPRICHT“ steht im Kreis von 360 Grad um den Betrachter herum an den Bäumen geschrieben.

Das Projekt hatte sich im Kunstwettbewerb gegen namhafte Mitbewerber u.a. aus Magdeburg und Berlin durchgesetzt. Den 2. Preis hatte die Jury zu Beginn des Jahres Anette Groschopp („Siehst Du es?“) und den 3. Preis der Künstlergruppe „inges idee“ mit dem Projekt „Ast“ zuerkannt. Zu den Juroren zählten u.a. Dr. Manfred Schneckenburger, Leiter der Dokumenta VI und VIII, der Landschaftsarchitekt Wolfgang Aldag, Michael Berninger, 1. Vorsitzender des Leipziger Kunstvereins und der Kurator Jochen Heufelder, Fuhrwerkswaage Köln, sowie Very Barth, 2. Vorsitzender des BBK Sachsen-Anhalt.

So finden Sie den EuroLandArt-Standort in Steinfeld:

... über die Straße zwischen Stendal und Bismark - aus Stendal kommend, biegt man am Ortsausgang von Steinfeld rechts ab und findet das Kunstwerk im Wäldchen.

www.mittlere-altmark.de

